



**Unabhängige
Kelkheimer
Wählerinitiative**

*Stadtverordnetenfraktion
Hornauer Straße 63
65779 Kelkheim
Tel.: 06195/65461
02.09.2019*

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Wolf-Dieter Hasler
Gagernring 6
65779 Kelkheim

Sehr geehrter Herr Hasler,

zur nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung stellt die ukw-Fraktion den folgenden Antrag.

Öffentliche Trinkwasserzapfstellen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, zu prüfen, wo und mit welchem Aufwand im Stadtgebiet öffentlich zugängliche Kleinzapfstellen zur Trinkwasserentnahme eingerichtet werden könnten (Trinkwasserbrunnen). Das Netz öffentlicher Trinkwasserzapfstellen in Kelkheim soll sich nach Möglichkeit auch auf die Stadtteile und die Parkanlagen erstrecken und öffentliche Einrichtungen (wie z. B. Bücherei und Schwimmbad) mit berücksichtigen.
2. In den städtischen Einrichtungen soll schrittweise das Angebot von Mineralwasser ersetzt werden durch das Angebot von Leitungswasser als Trinkwasser. Das Rathaus soll hier mit gutem Beispiel vorangehen und einen gastronomischen Wassersprudler einrichten. Dieser sollte direkt an eine Wasserleitung angeschlossen werden und insbesondere für die Bewirtung der Sitzungen der städtischen Gremien sowie im Wartebereich des Einwohnermeldeamtes genutzt werden, um (auch mit Kohlensäure versetztes) Leitungswasser anzubieten. In Verbindung damit sind auch die erforderlichen Behälter anzuschaffen.
3. Darüber hinaus wird der Magistrat beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, wie in Kelkheim die Kampagne „Refill“ unterstützt werden kann, sowie die Gastronomie und die Geschäftsinhaber dazu zu ermutigen, sich an der Refill-Kampagne zu beteiligen.

Im Haushalt 2020 sind die erforderlichen Haushaltsmittel einzustellen.

Begründung:

In Bürgergesprächen wurde der Wunsch auf Einrichtung öffentlicher Trinkwasserzapfstellen z.B. auf dem Marktplatz in der Stadtmitte oder auch in Grünanlagen geäußert. Besonders im Hinblick auf die heißen Tage während des Sommers können öffentliche Trinkwasserstellen gute Dienste leisten. Daher sollte geprüft werden, wo und mit welchem Kostenaufwand (Investition und laufende Kosten) dem Bedarf Rechnung getragen werden kann.

Zudem sind öffentliche Trinkwasser-Abgabestellen ein sinnvoller Beitrag zum Umweltschutz. Unser Leitungswasser hat eine sehr gute Qualität. Dabei schneidet Leitungswasser bei Tests häufig besser ab als Mineralwasser in Flaschen. Paradoxerweise nimmt der Konsum von Mineralwasser immer mehr zu – und damit der Verbrauch von Einweg- und Mehrwegflaschen.

Aus diesem Grund sollte die Stadt auch für ihren internen Trinkwasserverbrauch Zug um Zug das Mineralwasser durch Leitungswasserangebote ersetzen.

Die Aktion „Refill“ möchte einen Beitrag dazu leisten, das Bewusstsein für die Güte unseres Trinkwassers zu schärfen. Zusätzlich wird damit ein wirksamer Beitrag zur Einsparung von Plastik-Wasserflaschen durch deren Wiederverwendung geleistet. Insgesamt könnte der Verbrauch sowohl von Einweg- als auch von Mehrwegflaschen reduziert werden.

Das Refill-Konzept ist denkbar einfach. Läden, Geschäfte und Dienstleister mit dem Refill-Aufkleber erklären sich bereit, kostenfrei Leitungswasser in mitgebrachte Flaschen zu füllen. Refill will auch die städtische Community stärken und das nachbarschaftliche Miteinander fördern. Inzwischen gibt es deutschlandweit viele Städte, die bei der Aktion Refill mitmachen. Im MTK gibt es z.B. in Sulzbach, Schwalbach und Eppstein Refill-Stationen. Die Aktion verbindet auf einfachem Weg Gesundheitsfürsorge, Umweltschutz und soziales Leben in einer Stadt. (<https://www.refill-deutschland.de>)

Das überzeugende System von Refill-Trinkwasser soll deshalb auch in Kelkheim bekannter und von der Stadt beworben werden (derzeit gibt es in Kelkheim erst ein Geschäft, das sich an der Aktion beteiligt).

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez. Doris Salmon
ukw-Fraktion